

Wilhelmus von Nassaue

Aus „Opusculum newer und alter Reuterliedlein“, No. 26

Text: Ambraser Liederbuch (1582), No. 146, Str. 1-3, 5 (von 15)

Melchior Franck (* um 1579; † 1639)

(♩ = 57) *) Untersassen: "die unter einem sitzen" = Untertanen

Sopran
(Cantus)

1. Wil hel - mus von Nas sau - e bin
2. In Got - tes - furcht zu le - ben hab'
3. Leit' euch, mein' Un - ter - sas - sen,*) die
4. E del und hoch - ge bo - ren, von

Alt
(Altus)

1. Wil hel - mus von Nas sau - e bin ich von
2. In Got - tes - furcht zu le - ben hab' ich all -
3. Leit' euch, mein' Un - ter - sas - sen, die auf - recht
4. E del und hoch - ge bo - ren, von kai - ser -

Tenor
(Tenor)

1. Wil hel - mus von Nas sau - e bin ich
2. In Got - tes - furcht zu le - ben hab' ich
3. Leit' euch, mein' Un - ter - sas - sen, die auf -
4. E del und hoch - ge bo - ren, von kai -

Bass
(Basis)

1. Wil hel - mus von Nas sau - e bin ich von
2. In Got - tes - furcht zu le - ben hab' ich all -
3. Leit' euch, mein' Un - ter - sas - sen, die auf - recht
4. E del und hoch - ge bo - ren, von kai - ser -

musicalion

klicken für mehr

3

S.

ich von deut - schem Blut; dem Va - ter - land ge -
ich all - zeit be - tracht't, dar um bin ich ver -
auf - recht sind von Ort: Gott wird euch nit ver -
kai - ser - li - chem Stamm, ein Fürst des Reichs er -

A.

deut - schem Blut; dem Va - ter - land ge -
zeit be - tracht't, dar um bin ich ver -
sind von Ort: Gott wird euch nit ver -
li - chem Stamm, ein Fürst des Reichs er -

T.

von deut - schem Blut; dem Va - ter - land ge -
all - zeit be - tracht't, dar um bin ich ver -
recht sind von Ort: Gott wird euch nit ver -
ser - li - chem Stamm, ein Fürst des Reichs er -

B.

deut - schem Blut; dem Va - ter - land ge -
- zeit be - tracht't, dar um bin ich ver -
sind von Ort: Gott wird euch nit ver -
- li - chem Stamm, ein Fürst des Reichs er -

6

S. treu - e bleib ich bis in den Tod! Ein
trie - ben, um Land und Leut' ge - bracht. Ab'r
las - sen, all' die ihr seid be - schwert. Wer
ko - ren, als ein fromm' Chri - sten - mann, für's

A. treu - e bleib ich bis in den Tod! Ein
trie - ben, um Land und Leut' ge - bracht! Ab'r
las - sen, all' die ihr seid be - schwert. Wer
ko - ren, als ein fromm' Chri - sten - mann, für's

T. treu - e - bleib ich bis in den Tod! Ein
trie - ben, um Land und Leut' ge - bracht! Ab'r
las - sen, all' die ihr seid be - schwert. Wer
ko - ren, als ein fromm' Chri - sten - mann, für's

B. treu - e bleib ich bis in den Tod! Ein
trie - ben, um Land und Leut' ge - bracht! Ab'r
las - sen, all' die ihr seid be - schwert. Wer
ko - ren, als ein fromm' Chri - sten - mann, für's

musicalion

klicken für mehr

9

S. Prin - ze von O - ra - ni - en bin ich frei un - ver -
Gott soll mich re - gie - ren als ein gut In - stru -
fromm be - gehrt zu le - ben, der bitt' Gott Nacht und
hei - lig' Got - tes - wort hab' ich frei un - ver -

A. Prin - ze von O - ra - ni - en bin ich frei un - ver -
Gott soll mich re - gie - ren als ein gut In - stru -
fromm be - gehrt zu le - ben, der bitt' Gott Nacht und
hei - lig' Got - tes - wort hab' ich frei un - ver -

T. Prin - ze von O - ra - ni - en bin ich frei un - ver -
Gott soll mich re - gie - ren als ein gut In - stru -
fromm be - gehrt zu le - ben, der bitt' Gott Nacht und
hei - lig' Got - tes - wort hab' ich frei un - ver -

B. Prin - ze von O - ra - ni - en bin ich frei un - ver -
Gott soll mich re - gie - ren als ein gut In - stru -
fromm be - gehrt zu le - ben, der bitt' Gott Nacht und
hei - lig' Got - tes - wort hab' ich frei un - ver -

12 *) unverfehrt (bei Franck: unvermehrt) = unerschrocken

S. fehrt,*) den Kö - nig von His - pa - ni - en hab'
 ment, daß ich mag wie - der - keh - ren zu
 Tag, daß er mir Kraft mag ge - ben, daß
 zagt als ein Held oh - ne Forch - te mein

A. fehrt, den Kö - nig von His - pa - ni - en hab'
 ment, daß ich mag wie - der - keh - ren zu
 Tag, daß er mir Kraft mag ge - ben, daß
 zagt als ein Held oh - ne Forch - te mein

T. fehrt, den Kö - nig von His - pa - ni - en hab'
 ment, daß ich mag wie - der - keh - ren zu
 Tag, daß er mir Kraft mag ge - ben, daß
 zagt als ein Held oh - ne Forch - te mein

B. fehrt, den Kö - nig von His - pa - ni - en hab'
 ment, daß ich mag wie - der - keh - ren zu
 Tag, daß er mir Kraft mag ge - ben, daß
 zagt als ein Held oh - ne Forch - te mein

musicalion

klicken für mehr

15

S. ich all - zeit ge - ehrt. ment.
 mei - nem Re - gi - ment.
 ich euch hel - fen mag.
 e - del Blut ge - wagt.

A. ich all - zeit ge - ehrt, hab' ich all - zeit ge - ehrt.
 mei - nem Re - gi - ment, zu mei - nem Re - gi - ment.
 ich euch hel - fen mag, daß ich euch hel - fen mag.
 e - del Blut ge - wagt, mein e - del Blut ge - wagt.

T. ich all - zeit ge - ehrt, hab' ich all - zeit ge - ehrt.
 mei - nem Re - gi - ment, zu mei - nem Re - gi - ment.
 ich euch hel - fen mag, daß ich euch hel - fen mag.
 e - del Blut ge - wagt, mein e - del Blut ge - wagt.

B. ich all - zeit ge - ehrt.
 mei - nem Re - gi - ment.
 ich euch hel - fen mag.
 e - del Blut ge - wagt.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Wilhelmus von Nassaue](#)

Komponist: [Melchior Franck](#)

Epoche: Renaissance

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht bis mittel

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

In dem Lied beklagt Wilhelm I. von Oranien (1533-1584) den Verlust seiner Herrschaft; vertont für 4-stimmigen gemischten Chor [SATB]; Text: Ambraser Liederbuch (1582), No. 146, Str. 1-3, 5 (von 15); aus ‚Opusculum newer und alter Reuterliedlein‘, No. 26.